

Tour 03

Sehenswertes & Historisches:

Dorfkirche St. Maria Magdalena, Damwildgehege, Magdalenenkreuz, Aussicht & Natur, Steigerwald-Zentrum

Dauer: ca. 1 h (ohne Pause)
Länge: ca. 3,6 km
Info: Voraussetzungen: Auf gutes Schuhwerk achten! Die Wegstrecke ist stellenweise anspruchsvoll, bei schlechtem Wetter besteht Rutschgefahr (für den Kinderwagen ungeeignet).



Der Weg 03 ab dem Brunnenhof in Richtung Ebrach läuft entlang des Steigerwald-Panoramawegs. An der 1. Gabelung halten Sie sich links und passieren das Steigerwald-Zentrum. Unser Tipp: Eine Besichtigung ist kostenlos und lohnt sich auf alle Fälle. Auf der rechten Seite beginnt nach ca. 210 m der Wald (Hier wäre nun die Möglichkeit, links abzubiegen und einen Rundwanderweg in Richtung Handthal zu nehmen.). Sie setzen die Wanderung am Waldrand entlang fort. Genießen Sie den herrlichen Panoramablick auf den Handthaler Stollberg.

Nach weiteren 230 m erreichen Sie den Wald. Der Weg ist hier naturbelassen, erfordert festes Schuhwerk und der Anstieg etwas Kondition. Ca. 520 m weiter befindet sich eine Anhöhe. Biegen Sie nun links ab in Richtung Magdalenenkreuz. Bleiben Sie auf dem Weg 03. Das örtliche Wild hat hier seine Spuren hinterlassen, worunter der Weg etwas gelitten hat. Rechts bergauf kommen Sie nach ca. 570 m zum Magdalenenkreuz. Der Weg schlängelt sich quer durch den Buchenwald Handthals.

Das Magdalenenkreuz befindet sich auf 460 m Höhe und Sie genießen einen außergewöhnlichen Panoramablick. Rechterhand sehen Sie den Handthaler Stollberg. Am Magdalenenkreuz stand ursprünglich das Magdalenenkloster. Die ehemalige Klosterkirche wurde 1806 abgebaut und in Handthal neben dem Brunnenhof wieder errichtet.

Auf den dort befindlichen Sitzbänken können Sie sich etwas ausruhen. Dann führt Sie der Weg 03 auf dem alten Klosterstationenweg Richtung Tal. Mit Moos bewachsene Baumstümpfe, wilde Kräuter und Blumen säumen den Weg. Rechts ab geht es nach ca. 210 m Richtung Handthal. Nach 140 m führt der schmale Trampelpfad wieder in einen Wirtschaftsweg und nach weiteren 510 m schwenkt er 90° nach links. Im Frühjahr gedeiht hier der Handthaler Bärlauch. Gehen Sie weiter bergab. In direkter Nachbarschaft zum Bärlauch wächst auch die Knoblauchrauke, die geschmacklich dem Bärlauch sehr ähnelt.

Nach 730 m verlassen Sie wieder den Wald und sehen Handthal vor sich. Sie laufen hier rechts unterhalb der Weinberge und des Stollberges entlang auf einem geteerten Weg. Sie halten sich leicht rechts Richtung Forellenhof, dann geht es weiter nach rechts ins Dorf. Auf der rechten Seite sehen Sie den 2009 neu restaurierten Pantaleon-Bildstock aus dem Jahre 1609. 280 m weiter überqueren Sie den Bach „Handthal“ und begeben sich in Richtung Ortsmitte, die Sie nach 60 m erreichen. Dort biegen Sie am Café Lust links ab und gehen zur Dorfkirche St. Maria Magdalena. Nach 150 m und Sie haben wieder den Brunnenhof erreicht.

Tour 04

Sehenswertes & Historisches:

Dorfkirche St. Maria Magdalena, Damwildgehege, Weinberge, Vierzehn-Nothelfer-Kapelle, Dreifaltigkeitskapelle, Abt-Ludwig-Hütte, Panoramablick, Versuchsweinberg, Steinbruch, Kreuzschlepper

Dauer: 2 h
Länge: ca. 6,2 km
Info: Geteerte Wege, teilweise Schotter und auch naturbelassene Pfade, Wanderschuhe empfohlen, gute Kondition erforderlich, nicht mit Kinderwagen durchgängig befahrbar

Los geht's am Brunnenhof. An der Dorfkirche biegen Sie links ab und folgen den Schildern 04. Hier entdecken Sie nach 170 m links das Damwildgehege des Handthaler Schoppenstüblas. Nach dem Gasthaus Schoppenstübla halten Sie sich rechts und folgen dem Weg 04 Richtung Weinberge, wo Sie nach 230 m am Fuß des Handthaler Stollbergs ankommen. Linkerhand plätschert der Handthalbach ruhig vor sich hin und seine Auen breiten sich vor Ihnen aus.

Sie verlassen nach weiteren 480 m die Weinlage Handthaler Stollberg und schwenken links ab Richtung Oberschwarzach. Nach 950 m überqueren Sie die Verbindungsstraße Oberschwarzach - Handthal und marschieren weiter nach rechts. Nun sehen Sie nach 200 m das Sportheim „Sebastianihaus“. Sie biegen links ab und erreichen dieses nach 70 m.

Setzen Sie Ihre Wanderung entlang der Tennisanlagen der Marktgemeinde Oberschwarzach in Richtung Weinberge fort. Der Weg steigt leicht an. Von hier aus haben Sie schon eine wundervolle Sicht auf die Vierzehn-Nothelfer-Kapelle, die auf der Weinlage Oberschwarzacher Herrenberg thront. Nach ca. 270 m bietet sich die erste Gelegenheit, dem Ausblick auf die

Marktgemeinde Oberschwarzach zu fröhnen. Rechts wandern Sie nun weiter auf einem befestigten Flurbereinigungsweg. Nach ca. 200 m befindet sich auf der rechten Seite die Schwarzachquelle, die dem Ort Oberschwarzach seinen Namen gegeben hat. Auch die Dreifaltigkeitskapelle neben dem Winzerbetrieb Ruppenstein buhlt um Ihre Aufmerksamkeit.

Nach 350 m biegen Sie links ab und wandern eine leichte Steigung hinauf zur Abt-Ludwig-Hütte. Die Hütte, mit der der Weinbauverein die Möglichkeit geschaffen hat, Weinproben abzuhalten, erreichen Sie nach 200 m. Hier befindet sich auch der Versuchsweinberg und man hat die Möglichkeit, ein nostalgisch anmutendes WC zu benutzen.

Ihr Weg führt Sie weiter an der Waldkante entlang und Sie gelangen zum Höhenzug der Weinlage Kammerforster Teufel. Nach 270 m erblicken Sie auf der rechten Seite ein kleines Weinberghäuschen, das nicht der Flurbereinigung zum Opfer fiel. Von da aus hat man einen wunderschönen Ausblick auf das Örtchen Kammerforst und das Kitzinger Land.

Sie biegen nach 40 m scharf links ab in einen Hohlweg, dem alten Klosterweg. Marschieren Sie über einen naturbelassenen Pfad durch den Wald zu einem alten Steinbruch, den Sie nach etwa 60 m auf der linken Seite vorfinden. Dort wurde bis in die 1960er Jahre der grüne Blasen-Sandstein abgebaut.

30 m weiter kreuzt der Weg 04 den Steigerwald-Panoramaweg Richtung Ebrach. Sie halten sich leicht rechts und erklimmen die Steinstufen. Nach weiteren 30 m erreichen Sie einen wunderschönen Aussichtspunkt, der zu einer kleinen Rast einlädt. Hier am Kreuzschlepper bietet ein Waldfenster eine Aussicht auf die Flur von Kammerforst und dessen Weinlage Kammerforster Teufel.

Nachdem Sie die Aussicht genossen haben, gehen Sie 30 m geradeaus und biegen dann links ab, um nach weiteren 20 m wieder links zu laufen. Nach 20 m kommen Sie rechts zu einer Waldanhöhe. 300 m weiter gelangen Sie auf einen geschotterten Wirtschaftsweg im Wald und

nach 180 m an eine Kreuzung.

Nach 140 m links abgebogen verlassen Sie den Steigerwald-Panoramaweg. Der Weg führt bergab und mündet in einen Trampelpfad. Dieser Waldweg läuft nach ca. 110 m rechts durch den romantischen Laubringen und den Geiersberg talwärts. Bitte achten Sie hier auf die Bäume, die mit „04“ beschildert sind. Nach 240 m treffen Sie auf eine Bank und ein Holzkreuz. Halten Sie inne und genießen Sie einen Blick Richtung Mainschleife und eine außergewöhnlich schöne Aussicht auf das Schloss und die Kirche in Oberschwarzach.

Der Weg mit der Beschilderung „04“ führt nun weiter talwärts. Nach 90 m liegt ein alter Totholz-Baum, der die frühere Situation in den Urwäldern widerspiegelt und vielleicht einen Vorgeschmack auf die Zukunft darstellt.

Verlassen Sie den Wald nach 180 m, wo auch der Steigerwald-Panoramaweg Richtung Handthal wieder kreuzt. Sie befinden sich nun schon auf einem breiteren Pfad, der bergab führt. Rechts folgen Sie dem Steigerwald-Panoramaweg Richtung Handthal. Nach 50 m bietet sich eine wunderbare Aussicht auf die Weinlage Handthaler Stollberg und die Ruine Stollburg.

Sie gehen rechts den Waldsaum entlang auf einem Schotterweg. Nach ca. 160 m kommen Sie am alten Waldparkplatz Geiersberg an und links können Sie bereits die Kirchturmspitze der Kapelle St. Maria Magdalena in Handthal erspähen.

Sie folgen dem Steigerwald-Panoramaweg (ebenfalls hier 04) und kommen an einer Sitzbank mit einer Gruppe von Skulpturen aus weißem Blasensandstein vorbei. Hier haben Sie eine herrliche Aussicht auf Oberschwarzach und Handthal. Der Schotter auf dem Weg wird nun etwas gröber. Verbleiben Sie auf diesem Pfad weitere 500 m. Die Straße ist nun asphaltiert und Sie folgen dem Steigerwald-Panoramaweg nach links Richtung Handthal.

Dieser Weg ist nun auch als Weg 03 und 04 beschildert. Rechterhand erkennt man das Damwildgehege des Forellenhofes und nach weiteren 200 m haben Sie Ihren Ausgangspunkt, den Brunnenhof wieder erreicht.



Haben wir Sie neugierig gemacht?

Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Homepage. Sie finden unsere Seite unter www.der-brunnenhof.de oder fordern Sie unsere Jahresübersicht an.

Wir beraten Sie gerne persönlich. So erreichen Sie uns:

Der Brunnenhof, Restaurant & GenussManufaktur
Inhaber: Thomas Sauerbrey
unter der Leitung von Thomas Sauerbrey & Chris Hemmert
Handthal 6 | 97516 Oberschwarzach OT Handthal
Telefon: 09382 99828 | Fax: 09382 99827
info@der-brunnenhof.de www.der-brunnenhof.de
www.facebook.com/derbrunnenhof



Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag ab 11:00 Uhr durchgehend geöffnet mit warmer Küche bis 21:00 Uhr.

Geführte Erlebnistouren

Über geführte Touren informieren wir Sie in unserer Broschüre „Erlebnistouren rund um Handthal“

Programme für Weihnachtsfeiern

Jedes Jahr stellen wir eine kleine aber feine Auswahl an verschiedenen Programmen für Ihre Weihnachtsfeier zusammen. Lassen Sie sich von unseren Ideen inspirieren und fordern Sie ab Mitte Oktober unser Weihnachtsprogramm an.

■ info: Nutzen Sie den großen Besucherparkplatz am Ortseingang von Handthal. Von dort aus sind es 2 Gehminuten zu uns!

Franken
WEIN.SCHÖNER.LAND!



Der
BrunnenHof
das fränkische Landgasthaus
Restaurant & GenussManufaktur

Rundwanderwege

Handthal erleben

auf eigene Faust

www.der-brunnenhof.de

AUSGEZEICHNETE
BAYERISCHE
KÜCHE

Handthaler Mini-Tour

Ein Verdauungsspaziergang rund um unser malerisches Dorf

Sehenswertes & Historisches:

Dorfkirche St. Maria Magdalena, Panoramablick, Bildstock Maria Magdalena, Natur & Weinberge, Vinothek Kraiß, Damwildgehege, Spielplatz

Dauer: ca. 25 min
Länge: ca. 1,6 km
Info: Weg durchgehend (bis auf ca. 200 m Schotterweg) geteert, mit Kinderwagen befahrbar.

Beginnen Sie Ihren Spaziergang am Brunnenhof in Richtung der Dorfkirche St. Maria Magdalena. Sie befinden sich hier auf einem Teilstück des Steigerwald-Panoramawegs und biegen rechts ab zur Ortsmitte. Am Dorfplatz nach ca. 200 m angekommen – finden Sie einen Gedenkstein zu Ehren von Walther von der Vogelweide, der auf der Stollburg geboren sein soll – laufen Sie links vorbei am Häuschen der Handthaler Märchenerzählerin Brigitte Klinkel in Richtung Stollberg-Parkplatz. Hier steigt der Weg für ein kurzes Stück steil an und geht nach ca. 140 m in einen Schotterweg über. Genießen Sie den wunderschönen Ausblick auf das Dörfchen Handthal mit seiner Kirche.

Rechts erhebt sich Frankens höchste Weinlage (476 m ü. NN) – der Stollberg. Gönnen Sie sich einen weiteren Aussichtspunkt und machen Sie nach 170 m linkerhand einen Abstecher auf eine Anhöhe. Der Rundumblick über das weite Tal entschädigt Sie für die Strapazen des Anstiegs. Auch auf dem Parkplatz des Stollberges haben Sie bereits eine wunderschöne Sicht auf die Steigerwaldsilhouette mit dem Schwanberg im Hintergrund und Oberschwarzach im Tal, umrahmt von den Weinbergen der Lagen Handthaler Stollberg und Oberschwarzacher Herrenberg. Hier befindet sich auch der Bildstock „St. Maria Magdalena“.

Ihr Weg führt Sie nun rechts zurück nach Handthal, wo sich der nächste bezaubernde Panoramablick mit einem kleinen Weinberg im Hintergrund auf das Dorf bietet. Nach 335 m erreichen Sie den Rundwanderweg 02 und biegen rechts ab. Vor Ihnen liegt auf der rechten Seite das Gasthaus Winzermännle mit seiner Vinothek und dem Weingut Kraiß. Im Dorf angekommen befindet sich auf der linken Seite das Café Lust. Nun haben Sie nach 255 m wieder den Dorfplatz erreicht und biegen nach links ab. Folgen Sie dem Weg 03 weiter in Richtung Damwildgehege des Forellenhofes, um nach ca. 130 m rechts entlang des Geheges zu laufen. Der Schotterweg führt Sie nach 70 m auf der rechten Seite zu einer kleinen Holzbrücke. Überqueren Sie diese und Sie gelangen zum Handthaler Spielplatz. Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihren Spaziergang zum Brunnenhof abzukürzen oder vielleicht die Kinder toben zu lassen.

Zurück auf dem Schotterweg gehen Sie rechts weiter, wo nach 160 m der Steigerwald-Panorama-Weg den Rundwanderweg 04 kreuzt. Biegen Sie nach rechts ab. Der Weg ist nun wieder geteert. Sie erkennen jetzt schon den Handthaler Brunnenhof. Nach 160 m haben Sie Ihren Ausgangspunkt wieder erreicht.

Rundwanderweg Waldsteig

Brunnenhof – Steigerwald-Zentrum – Baumwipfelpfad – Brunnenhof

Entfernung: ca. 3,0 km (50 Minuten reine Gehzeit) bis zum Baumwipfelpfad
ca. 4 km bis zum Parkplatz Baumwipfelpfad (ca. 60 Minuten reine Gehzeit)
ca. 7,5 km (ca. 90 Minuten reine Gehzeit) für den gesamten Rundweg
Info: Möglichkeit der Nutzung des Bustransfers nach Handthal an Wochenenden und Feiertagen
Parkmöglichkeit am Ortseingang von Handthal
Parkplatz Steigerwaldzentrum
Wegeverlauf 1/3 auf gewachsenem Waldboden
der Rest geschottert.
Der eigentliche Pfad ist für Kinderwagen ungeeignet
eine Alternativtour folgt im Anschluss.
Auf dem Pfad ist kein Mobilfunk-Empfang.

Vom Brunnenhof aus wandern Sie ca. 300 m auf den Wanderwegen 03/04 und erreichen eine Weggabelung. Gehen Sie rechts hoch Richtung Steigerwald-Zentrum. Sie befinden sich nun auf dem Kelten-Erlebnisweg Richtung Ebrach.

Rechts am Steg zum Haupteingang des Steigerwald-Zentrums befindet sich ein geodätischer Referenzpunkt. (Dieser Punkt dient der Überprüfung von GPS-Geräten oder –Empfängern und ermöglicht eine exakte Bestimmung der Position auf der Erdoberfläche, zum Beispiel als Navigationshilfe zur Positionierung von Fotos und Videos, zur Ortung von Handys oder Geocaching. Besucher können mittels eines geodätischen Referenzpunktes der Bayerischen Vermessungsverwaltung hier ihre GPS-Geräte und Smartphones künftig auf Genauigkeit prüfen.)

Vorbei am Haupteingang des Zentrums betreten Sie über einen Forstweg den Wald. Folgen Sie diesem Hauptweg. Nach ca. 700 m endet der Anstieg und Sie erreichen wieder eine Weggabelung. Rechterhand befindet sich der Bildstock „Volkacher Burgwindheimer Wallfahrt (1946/1996)“ und eine Sitzgelegenheit. Linkerhand sehen Sie das Waldumbauprojekt „Wald wie früher und heute“. Wandern Sie nun rechts weiter. Hier können Sie geradeaus weitermarschieren und kommen auf dem unbefestigten Verbindungspfad direkt zum Baumwipfelpfad in Ebrach.

Für Naturbegeisterte empfehlen wir gleich nach 20 m links abzubiegen. Es erwartet Sie hier die erste interaktive Station auf dem eigentlichen „Waldsteig“. In Zusammenarbeit mit dem Jagdschutzverein Schweinfurt entstand hier eine sogenannte Tierweitsprunggrube. Messen Sie sich mit unseren heimischen Tieren, ob aus dem Stand oder mit Anlauf. Wie weit schaffen Sie es? Im Anschluss an die Sprunggrube befindet sich auch schon die nächste Station: Der „Pirschpfad“. Begeben Sie sich langsam und lautlos auf die Suche nach Wildtieren, die sich entlang des Pfades im Dickicht versteckt haben.

Verlassen Sie den Pirschpfad und wandern Sie weiter auf dem Weg Richtung Baumwipfelpfad. Nach 150 m biegen Sie links auf einen geschotterten Waldweg und folgen Sie den Holzschildern in Richtung Baumwipfelpfad.



Es geht nun leicht bergab. Links befindet sich der Erlenbruchwald. Nach 150 m führt Sie der Weg links einen Steig nach oben auf naturnahem Waldboden. (Ab hier ist der Weg nicht mehr für Kinderwagen geeignet, bitte beachten Sie unsere Alternativroute!) Sie gehen nun geradeaus. Passieren Sie die Quelle und einen Buchen-Totholzbaum. Der Weg an dieser Stelle ist sehr naturbelassen, achten Sie daher auf die vielen Baumstümpfe auf diesem Abschnitt! Sie passieren linkerhand einen See. Am Ende des Sees (nach ca. 250 m) gehen Sie rechts den Schotterweg hoch. Nach ca. 60 m geht dieser in einen naturbelassenen Weg über, marschieren Sie weiter immer geradeaus. Nach 100 m geht es links den kleinen Anstieg hoch. Man läuft hier auf einem Hohlweg leicht bergauf.

Rechts ist ein Eichen-Mischwald. Nach ca. 300 m haben Sie den Fledermaus-Lehrpfad erreicht. Den Eingang hierfür finden Sie linkerhand, Sie können aber auch geradeaus weiterwandern. Dieser Lehrpfad entstand in Zusammenarbeit mit „Artenschutz in Franken“ sowie der „Audi Stiftung für Umwelt“. An fünf Stationen erfahren Sie mehr über die „unsichtbaren Jäger der Nacht“. Am Ende dieses Lehrpfades überqueren Sie einen Forstweg. Folgen Sie einem Holzsteg. Nach ca 2 km passieren Sie die Grenze zum Regierungsbezirk Oberfranken. Ab hier ist die Strecke permanent geschottert. 200 m weiter erreichen Sie wieder einen Forstweg. Sie kreuzen den Steigerwald-Panoramaweg und passieren eine Waldwiese. Halten Sie sich links bis Sie nach ca. 200 m zu einem weiteren Holzsteg kommen. Bis hierhin haben Sie schon 2/3 des Pfades zum Baumwipfelpfad erwandert.

Gehen Sie rechterhand auf dem Holzsteg weiter. Am Ende des Stegs geht es weiter auf einem Schotterweg, wo es wieder leicht bergauf geht. Nach 200 m führt Sie Ihr Weg auf einen Forstweg und Sie gehen geradeaus weiter leicht bergab. Nach 250 m sehen Sie zwischen den Baumkronen schon den kelchförmigen Turm. Sie haben den Ausgang des Baumwipfel-

pfades erreicht. Rechts befindet sich eine Chill-Out-Area, die sich zum Ausruhen anbietet. Um zum eigentlichen Eingang zu gelangen, halten Sie sich links, nach 100 m rechts abbiegen und nach 150 m wieder links laufen. Sie erreichen dann nach ca. 300 Metern das Kassenhäuschen. Von hier aus sind es noch 300 m bis zum Verwaltungsgebäude und dem Parkplatz. (Info: An den Wochenenden zwischen Mai und November können Sie den Bustransfer nach Handthal nutzen.) Insider-Tipp: Besuchen den Methusaltempfad gegenüber des Baumwipfelpfad-Parkplatzes. Auf diesem Rundpfad sehen Sie zahlreiche alte Baumriesen, die durch bizarre und markante Wuchsformen auffallen.

Für unseren Rundwanderweg halten Sie sich nach der Chill-Out-Area links und biegen nach weiteren 100 m wieder links ab. Nun sehen Sie schon eine Schranke. An dieser Schranke biegen Sie rechts ab, hier geht es leicht bergab auf den Wanderweg E 9 Richtung Ebrach. Der Weg ist hell geschottert und auch für Kinderwagen geeignet. Nach ca. 1 km (10 Minuten) erreichen Sie den Waldparkplatz Ebrach mit seinem Info-Pavillon. Auf der rechten Seite befindet sich ein schöner Rastplatz mit einer Grillmöglichkeit. Infos hierzu erhalten Sie beim Forstbetrieb Ebrach (Marktplatz 2). Folgen Sie nun dem geschotterten Weg Richtung Handthal. Sie befinden sich hier auf dem Steigerwald-Panoramaweg

(E 6). Bei Regenschauer finden Sie hier auch eine Unterstellhütte. Nach ca. 200 m erreichen Sie einen weiteren Fußweg, der nach Handthal führt. Laufen Sie bitte weiter geradeaus. Rechterhand sehen Sie mehrere Seen. Hier ist der Biber heimisch. Gehen Sie weiter geradeaus auf dem „Fahrweg nach Handthal“ zur Waldbewirtschaftung. Achtung dieser Weg wird auch als Forstwirtschaftsweg genutzt und ist zeitweise befahren. Evtl. den Fußweg nutzen.

Nach ca. 2,5 km erreichen Sie eine Gabelung. Linkerhand haben Sie die Möglichkeit den Steigerwald-Panoramaweg weiter zu wandern (führt auch zum Brunnenhof, zusätzliche Wanderstrecke ca. 3 km). Sie bleiben rechterhand auf unserem Weg nach Handthal, der Sie in einer kleinen Rechts- und danach in einer Linkskurve auf den Kelten-Erlebnisweg Richtung Handthal führt. Dieser Weg wird auch als befestigter Forstweg vom Baumwipfelpfad zum Steigerwaldzentrum ausgeschildert. Wandern Sie weiter geradeaus. Nach ca. 500 m erreichen Sie wieder die Weggabelung (Tierweitsprunggrube links). Nun haben Sie es gleich geschafft. Laufen Sie weiter geradeaus und halten Sie sich dann rechts nach Handthal zum Brunnenhof (ca. 1 km), vorbei am Steigerwald-Zentrum, wo sich auch ein Spielplatz befindet.

Alternativroute für Kinderwagen:

- Bis zum Parkplatz Baumwipfelpfad 4,5 km
- Geschotterter Forstweg

Lassen Sie die Sprunggrube rechts liegen und folgen dem Hauptweg weiter in Richtung Ebrach. An der markanten Gabelung halten Sie sich rechts und folgen dem Holzschild „Fahrweg nach Ebrach“.

Am nächsten Abzweig gehen Sie nach rechts und folgen dem Steigerwald-Panoramaweg. Nach einem Kilometer endet der Anstieg. Achten Sie auf die offiziellen Wanderwegweiser und begeben sich nach links zum Baumwipfelpfad. Einer schnurgeraden Forststraße folgend, erreichen Sie nach ca. einem Kilometer das Kassengebäude des Baumwipfelpfades. Bitte nutzen Sie denselben Weg, um wieder nach Handthal zurückzukehren oder nehmen Sie an den Wochenenden den Bustransfer.



Magische Tour – terroir f

Teilstrecke des Waldläufers

Sehenswertes und Historisches

Dorfkirche und Bildstock St. Maria Magdalena, Aussicht & Natur, Weinberge, Sortenversuchsfläche, Magischer Punkt des terroir f, Aussichtsplattform, Ruine Stollburg

Dauer: 1,5 h (2,75 h ganzer Waldläufer)
Länge: ca. 4,5 km (9,1 km ganzer Waldläufer)
Info: Wege geteert, geschottert, teilweise gut begehbare Naturwege, nicht Kinderwagen-geeignet, empfehlenswert an heißen Tagen, da der Weg zu großen Teilen im Schatten verläuft.

Sie brechen direkt am Brunnenhof auf und begeben sich in die Dorfmitte. Orientieren Sie sich an dem Symbol „Waldläufer 02, siehe oben, der Sie links direkt zum Stollbergparkplatz führt. Dort nach 350 m angekommen, finden Sie den Bildstock Maria Magdalena, der zum Abschluss der Flurbereinigungsmaßnahmen gesetzt wurde. Erfreuen Sie sich an dem atemberaubenden Ausblick auf Oberschwarzach und die Weinberge der Umgebung.

Ihnen steht nun der Aufstieg zur Ruine Stollburg bevor. Nach 200 m – ungefähr auf halber Höhe der Steigung – finden Sie rechts ein Heckenfenster. Dort können Sie das Magdalenenkreuz erkennen, das an der Stelle des ehemaligen Magdalenenklosters steht. Auf der rechten Seite beginnen nun auch die Weinberge, wo auch die Sortenversuchsfläche des Staatlichen Hofkellers von Würzburg zu sehen ist. Zu Ihrer Linken bietet sich ein herrlicher Blick auf die Weinberge und die 14-Notthelfer-Kapelle.

Nach 520 m haben Sie die 203 Stufen zur Ruine Stollburg erreicht. Dieser Ort übt seit jeher eine besondere Magie aus, weshalb er auch zu den „magischen Punkten“ des terroir f gehört. Lassen Sie sich entführen in die Geschichte des Weinbaus von der Antike bis hin zur Neuzeit. Der geteerte Weg geht jetzt in einen naturbelassenen Pfad über. Weitere 370 m trennen Sie noch von einer Wanderwegetafel des Marktes Oberschwarzach, mit Hilfe derer man sich orientieren kann.

Auf der rechten Seite liegen die Reste der Ruine Stollburg, die dort nach einigen weiteren Höhenmetern besichtigt werden können. Die Stollburg gilt als Geburtsstätte des Minnesängers Walter von der Vogelweide (ca. 1170 – ca. 1230). Vom Ruinenturm trennen Sie von hier aus noch 28 Stufen (ca. 80 m). Noch ca. 50 m, dann treffen Sie auf eine Hinweistafel, wo auch der Steigerwald-Panoramaweg kreuzt. Dieser führt ebenfalls zu diesem Aussichtspunkt.

Eine wieder hergerichtete Jagdhütte träumt hier vor sich hin und ein kleiner Balkon lädt zum Panoramablick über das gesamte Tal ein. Linkerhand führt Sie der Weg wieder bergab. Umrunden Sie die Stollburg und gehen Sie zurück zur Wanderwegetafel. (Info: Wenn Sie den kompletten Waldläufer gehen möchten, halten Sie sich hier links in Richtung Gerolzhofen. An der Kreuzung zum Höhenweg geht es auf dem Kamm wieder zurück Richtung Handthal vorbei am Magdalenkreuz) Sie gehen rechts weiter und folgen Sie dem Schild „Handthal Rundweg 2,5 km“. Der Weg ist geschottert. Nach 1000 m treffen Sie auf eine gut beschilderte Kreuzung. Rechts geht es nun Richtung Handthal. Auch als „alter Radweg“ ist diese Strecke bekannt (Info: Wenn Sie nach links abbiegen, erreichen Sie Ebrach über den Ebracher Kammweg oder den Steigerwaldort Michelau). Nach 500 m haben Sie den Wald verlassen und laufen wieder auf geteerten Wegen mit Blick auf das idyllische Dörfchen Handthal. Sie erreichen nach ca. 800 m und insgesamt 1,5 h wieder Ihren Ausgangspunkt.